

Biotopname														TK10								Biotop-Nr.													
Quellwald am Ostufer des Kummerower Sees						X								0407 - 414 - 4012																					
Standort /Geologie																																			
Quellmoorstandort im Einflußbereich des Kummerower Sees																																			
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz																													
310																																			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.											
Demmin						Kummerow														77				0112											
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												Größe in ha								4565															
04023												Länge in m								,															
												min. Breite in m								,															
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						max. Breite in m								,															
												NLP						FND						NP						FiB					
												NSG						LSG						BR						FFH-Geb.					
geschützt nach §20 LNatG M-V						ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat											
		Hauptcod.		Nebencode																Überlagerungscode															
Code		FBN		WNQWF E																UMQUFG															
%		5		8510																															
Vegetationseinheiten																																			
Brunnenkressen-Erlen-Eschenquellwald; Giersch-Eschenwald																																			
Habitats + Strukturen						CQN		CW P		CL K		CS K		CS O		HA O		HT B		HS E		HZ R													
Beschreibung / Besonderheiten																																			
Der kleine, eutrophe, sehr feuchte bis nasse Brunnenkressen-Erlen-Eschenquellwald ist in den ca. 60 bis 70 m breiten Gehölzgürtel zwischen dem ausgedehnten Schilfröhrichtgürtel des Kummerower Sees und einem ebenfalls mit Gehölz bewachsenem Steilhang integriert. Der kaum begehbare Standort ragt im Osten ca. 50 m in das Acker- bzw. Grünland hinein. Hier tritt ein Bach aus einer Verrohrung heraus und durchschneidet den Steilhang auf kurzer Strecke kerbtalartig, um dann als Grundmoränenbach in Richtung See zu fließen. Der anschließende Quellwald weist keine Strauchschicht auf, auch die Krautschicht deckt den Boden nur zu ca. 60%. Teilweise tritt Eisenocker an die Oberfläche. Kleinflächige, nicht quellige Bereiche weisen den Charakter des Giersch-Eschenwaldes auf. Östlich des Gehölzes verläuft der Bach über eine kurze Strecke verrohrt.																																			
Wertbestimmende Kriterien																																			
Artenreichtum (Flora)									vielfältige Standortverhältnisse																										
Vorkommen seltener / typischer Tierarten									historische Nutzungsformen																										
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand									aktuelle Nutzung																										
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft									Flächengröße / Länge																										
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops									Umgebung relativ störungsarm																										
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops									X landschaftsprägender Charakter																										
typische Zonierung von Biotoptypen									Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																										
Struktur- und Habitatreichtum																																			
Gefährdung																																			
YWRkeine Gefährdung																																			
Empfehlung																																			
ZGR																																			

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.								
				0	4	0	7	-	4	1	4	-	4	0	1	2
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g								
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	eben	☐	☐	N					
☐	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	wellig	☐	☐	NO					
☐	☐	Antorf	☐	☐	mesotroph	☐	☐	kuppig	☐	☐	O					
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	dünig	☐	☐	SO					
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S					
☐ k	☐	Lehm	☐	☐	☐ g	sehr feucht	☐	☐	Riedel	☐	☐	SW				
☐	☐	Ton	☐	☐	☐ g	naß	☐	☐ g	Flachhang <= 9°	☐	☐ g	W				
☐	☐	Halbkalk / Kalk	☐	☐	☐	offenes Wasser	☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW				
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm	☐	☐	☐		☐	☐	Nische	☐	☐					
☐	☐		☐	☐	☐ g	quellig	☐	☐	Senke / Strecksenke	☐	☐					
☐	☐	gestörter Boden	☐	☐			☐	☐	Kerbtal	☐	☐					
☐	☐		☐	☐			☐	☐	Sohlental	☐	☐					

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		
☐	☐	intensiv	☐ k	Acker / Gartenbau
☐	☐	extensiv	☐	Ackerbrache
☐	☐	aufgelassen	☐ k	Grünland, intensiv
☐	☐ g	keine Nutzung	☐	Grünland, extensiv
☐	☐		☐	Laub- / Mischwald
☐	☐		☐	Nadelwald
☐	☐		☐	Feuchtwald / -gebüsch
☐	☐		☐ g	Gehölz
☐	☐		☐	Röhricht / Feuchtrache
☐	☐		☐	Hochstauden / Ruderalflur
☐	☐		☐	Graben

Nutzungsart k g				
☐	☐	Acker	☐	Fließgewässer
☐	☐	Wiese	☐	Stillgewässer
☐	☐	Weide	☐	Trockenbiotop
☐	☐	forstliche Nutzung	☐	Grünanlage / Kleingarten
☐	☐		☐	Weg
☐	☐		☐	Straße, Parkplatz
☐	☐		☐	Bahnanlage
☐	☐		☐	Gewerbe / Industrie
☐	☐		☐	Silo / Stallanlage
☐	☐		☐	Gebäude / Siedlung
☐	☐		☐	Spülfeld / Halde
☐	☐		☐	Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant <i>Alnus glutinosa</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Carex acutiformis</i>
--	---

Pflanzenarten ±zahlreich <i>Galium palustre</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Glyceria maxima</i>	Nasturtium officinale	Ranunculus repens
--	---	-----------------------	-------------------

Pflanzenarten vereinzelt <i>Aegopodium podagraria</i> <i>Euonymus europaeus</i> <i>Geum urbanum</i> <i>Urtica dioica</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Cirsium oleraceum</i> <i>Fraxinus excelsior</i> <i>Glechoma hederacea</i>	Corylus avellana Geranium robertianum Phragmites australis	Deschampsia cespitosa Geum rivale Sambucus nigra
--	---	--	--

Angaben zur Fauna	
-------------------	--

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 16.12.2000
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag	Foto: 1 Folgeseiten: 0